

Werte Einwohner!

Am **Mittwoch, 27. September 2023**
findet **19.00 Uhr**
in der Bürgerbegegnungsstätte „Bahnhof“
Jößnitz, Plauensche Straße 3 eine

Öffentliche Sitzung

des Ortschaftsrates Jößnitz statt,
zu der die Bevölkerung
herzlich eingeladen wird.

Tagesordnung:

- TOP 1 Allgemeine Informationen des Ortschaftsrates
zum Beispiel:
- Informationen über geförderte LEADER-
Projekte
- TOP 2 Die Kämmerin der Stadt Plauen,
Frau Peggy Hein stellt sich dem
Ortschaftsrat Jößnitz und den Einwohnern vor.
- TOP 3 Bürgeranfragen
- TOP 4 Protokollkontrolle


Michael Findeisen
Ortsvorsteher

PROTOKOLL - öffentlicher Teil

der öffentlichen Ortschaftsrats - Sitzung am 27. September 2023

anwesend : Michael Findeisen, Karlheinz Kramer, Sven Opitz, Christian Kellner
Michael Hermann, Margitta Schier, Birgid Hellfritzsch, Marcel Singer

entschuldigt: Marcel Singer

Gäste: SR Herr S. Gerbeth, Herr Stengel, Herr A. Söllner, Herr Distler, Herr Düring,

Presse: keine Presse

Herr Findeisen begrüßt alle Anwesenden. Als Ehrengast die Fachbedienstete für Finanzwesen der Stadt Plauen, Frau Peggy Hein.

Die Sitzung des Ortschaftsrates Jöbnitz wird vom Ortsvorsteher Herrn Findeisen durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Die Einladungen wurden fristgemäß zugestellt.

Der Ortschaftsrat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde verlesen. Es gibt seitens der Ortschaftsräte keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

TOP 1

Herr Findeisen informiert:

- Maßnahmen der Außenpflege sind angemeldet. Zum Beispiel der Rückschnitt der Stammaustriebe in der W.-Külz-Straße.
- In der vorletzten Sitzung wurde eine Anfrage zum Abstand des Zaunes zur Straße gestellt, der am Kauschwitzer Weg errichtet werden soll. Im Bereich bis zum Ortseingangs-/ Ausgangsschild (Innenbereich) ist das wie geplant erlaubt und für den folgenden Bereich (Außenbereich) wird durch die Stadt Plauen FG Bauordnung eine Prüfung erfolgen. Es gab dazu noch keine Rückmeldung.
- Tag der Schiene der Deutschen Bahn am 16. September 2023. Teilnahme durch den Ortsvorsteher, da auch das Ortsgebiet betroffen ist. Baufortschritt war deutlich erkennbar. Nach Aussage der Bauleitung steht hier das größte Gerüst Europas. Die Sanierung soll bis 2025 abgeschlossen sein.
- Im Bereich der Brücke über die Elster gab es Einschränkungen der Wanderwege. Nach Errichtung einer neuen Fußgängerbrücke ist dort zumindest ein fußläufiges Durchkommen gewährleistet.
- In der 37. KW wurden die Flussläufe von Kaltenbach und Sattelbach ausgemäht.
- Am Hetschenberg gibt es eine Sperrung wegen Instandsetzung der Seitenbereiche. Diese Maßnahme wird aus finanziellen Mitteln zur Beseitigung von Hochwasserschäden ermöglicht.
- Die Örtliche Verwaltung bleibt wegen Renovierungsarbeiten vom 4. – 13. Oktober 2023 geschlossen.
- nächste OR-Sitzung am 25. Oktober 2023 19 Uhr in der Scheune Röttis
- Oktoberfest am 28. Oktober im GZ „Hasengrund“
- 9.12. 12 Uhr Weihnachtsmarkt im GZ „Hasengrund“
- 10. 12. 14 Uhr Seniorenweihnachtsfeier im GZ „Hasengrund“
- 15.12. Lichtelfest im Park – *Wir für Jöbnitz e.V.*
- Vorinformation für das nächste Jahr: Am 1. September 2024 ist Landtagswahl.

- Noch wichtiger für den Ortschaftsrat Jößnitz der Termin Kommunalwahl am 9. Juni 2024.
Dazu die Bitte an alle OR Werbung dafür durchzuführen, vor allem an jüngere Bürger des Ortes.
Spätestens im März muss die Kandidatenliste stehen. Eine Verjüngung des Gremiums wäre erfreulich.

TOP 2

Herr Findeisen: Zunächst ein Dankeschön an Frau Hein, da sie selbst angeboten hatte, sich persönlich dem Ortschaftsrat vorzustellen.

Dem Ortschaftsrat stellt sich hin und wieder die Frage, für was die von der Stadt Plauen bereitgestellten Ortschaftsratsmittel ausgegeben werden dürfen.

Frau Hein: Danke für die Einladung. Es war ihre Intension am Anfang zu sehen, was gehört zu Stadt Plauen und hier gehören auch die Ortschaften und die Ortschaftsräte dazu. Jede Ortschaft hat ihre Identität. Für Frau Hein ist das Kennenlernen untereinander wichtig und *das* mitzunehmen, was die Räte bewegt und welche Veranstaltungen anstehen in den nächsten Jahren.

Frau Hein leitete in den letzten 16 Jahren die Kämmerei der Stadtverwaltung Auerbach und arbeitet seit dem 1. Juli 2023 als Fachbereichsleiterin in der Kämmerei der Stadt Plauen.

Seit Corona ist die Lage schwierig. Es gibt Rahmenbedingungen, die es so noch nicht gab. Darunter zählen Planungen im Baubereich und anderen Abteilungen. Es gibt Lieferengpässe und Kapazitätsprobleme. Wichtig ist, die Entwicklung der Stadt voranzutreiben. Es gilt die Infrastruktur zu erhalten, auch um eine ordentliche Wirtschaftskraft zu haben. Geschaffene Dinge müssen erhalten werden und es gilt den ländlichen Raum nicht zu vernachlässigen.

Herr Söllner: Frau Hein sollte sich die Eingemeindungsvereinbarung von 1999 zwischen der Stadt Plauen und Jößnitz aushändigen lassen. Dort sind Rechte und Pflichten beider Partner nieder geschrieben, sowie Fakten, die unumstößlich sind. Die Ortschaftsmittel sind keine Fördermittel, sondern Mittel, die in der Vereinbarung festgelegt wurden, um eine sinnvolle Arbeit des Rates zu ermöglichen. Das angesprochene leidliche Thema Straßenbau, welches vorwiegend zwei Straßen betrifft -außer der Plauenschen Straße- muss vorangetrieben werden. Seit 20 Jahren werden dringend erforderliche Maßnahmen verschoben. Jößnitz hat das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ und hier sollte zumindest die Infrastruktur passen. Es gibt einfache Mittel zu finden, um die Straßen befahrbar zu halten. Zum Beispiel durch abfräsen u.dgl. Die in der Stadt Plauen eingehende Grundsteuer und die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Bieterverfahren, sollten zumindest teilweise in Jößnitz eingesetzt werden.

Er erwartet von den Ortschaftsräten, dass an dieser Stelle in der Stadt Plauen immer wieder Nachfragen gestellt werden.

Herr Findeisen: Das Thema Eingemeindungsvereinbarung wurde kürzlich mit dem Oberbürgermeister und den Ortschaftsräten besprochen. Danach gab es ein Schreiben vom Büro OB zum Umgang mit der Vereinbarung. Dazu könnte sich Frau Hein direkt an das Büro OB, Herrn Krämer wenden.

Herr Distler: Das Problem ist, dass die Bedeutung der Eingemeindungsvereinbarung unter den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Plauen nicht bekannt ist. Im Umfeld des Oberbürgermeisters könnte es einen Bezug dazu geben aber es werden viele Entscheidungen getroffen ohne, dass eine Berücksichtigung der Festlegungen zu erkennen ist.

Das Thema Grundsteuer ist ein weiterer Faktor, der die Bürger in Unruhe versetzt. Die Hebesätze der Kommune sind dazu entscheidend. Rein rechtlich soll die Grundsteuer nicht erhöht werden.

Frau Hein: Das ist richtig, der Bundesgerichtshof hat das so gefordert. Die Hebesätze sind anzupassen. Wie das ausfallen wird, wird sich zeigen. Das Aufkommen der Grundsteuer muss gleich bleiben. Aber es wird mit Sicherheit Unterschiede geben.

Vor der Grundsteuerreform wurden die Bodenrichtwerte erhöht. Die Rechtskonformität dafür ist zu prüfen. Dazu gibt es auch schon anhängige Klagen. Die Stadt Plauen wird abgesehen davon den vorgeschriebenen Weg zunächst weiter gehen.

Herr Söllner: Das Bieterverfahren der Stadt Plauen bei Grundstücksverkäufen hat seinen Teil zur Erhöhung der Bodenrichtwerte beigetragen. An den Verkaufspreisen orientierten sich dann auch andere Verkäufer.

Herr Hermann: Die Stadt Plauen hat sicher Interesse, in der Außenwirkung entsprechend wahrgenommen zu werden. Jößnitz gehört dazu. Hier gibt es eine Bildungsstätte der Berufsgenossenschaften. Es werden pro Monat rund 1000 Schulungsteilnehmer aus ganz Deutschland begrüßt. Über die Hälfte befahren den Ort über Reißig und Haselbrunn. In Gesprächen wird immer wieder deutlich, dass der Zustand dieser Ortseingangsstraßen belächelt wird. Das ist für die Stadt Plauen nicht gut. Die BG gibt es seit mittlerweile 30 Jahren.

Herr Söllner hatte letztes schon angefragt, wie es um die Liste der aufgenommenen Straßenschäden steht. Fast alle von ihm angezeigten Schäden wurden noch nicht beseitigt. Dazu erreichte ihn noch keine Rückantwort.

An der *Bahnhofstraße* wurde nur zur Hälfte ein Verguss der Risse durchgeführt, der zweite Bauabschnitt ist noch unbearbeitet. Am *Oberjößnitzer Weg* ist auch nichts passiert. Am *Kauschwitzer Weg* fehlt immer noch das Bankett und auf der *Robert-Koch-Straße/ Ecke Zu den Lärchen* ist ein riesen Loch.

Zur nächsten Sitzung möchte er Auskunft darüber.

Beim Zaunbau am Kauschwitzer Weg würde sich Herr Söllner wünschen, dass der Ortschaftsrat sofort eine schriftliche Stellungnahme abgibt und damit den Verkehrsraum eindeutig festlegt. Eine einseitige und eigenmächtige Entscheidung durch die Stadtverwaltung kann nicht akzeptiert werden. Dieses Vorhaben im Außenbereich ist genehmigungspflichtig, das heißt nur mit Baugenehmigung möglich.

Herr Kellner: Über die Zeit ist die Verärgerung der Jößnitzer Einwohner in Bezug auf die Straßenreparaturen nachvollziehbar. Das Vorhaben zur Sanierung der Plauenschen Straße läuft schon über Jahre und wird jahresweise aus finanziellen Gründen immer wieder verschoben. Maßnahmen in der Stadt hingegen wie z.B. *die Fabrik der Fäden* werden aufgestockt, um einen bestmöglichen Ausbaustand zu erreichen. Keiner kann hier sagen, ob sich das irgendwann wirtschaftlich trägt. Dagegen werden Hauptzufahrtswege in Jößnitz immer schlechter. In Zukunft sollte über den Stadtrat in den Haushaltsgesprächen der Zeitfaktor mit einbezogen werden. Projekte, die schon lange im Haushalt sind und immer wieder verschoben werden, müssen nach dieser Priorität abgearbeitet werden.

Er spricht die Bitte aus, dass das in Zukunft berücksichtigt wird. Die Bevölkerung wird sonst hierdurch immer wieder vor den Kopf gestoßen.

Herr Distler spricht in diesem Zusammenhang von einer nachvollziehbaren Politikverdrossenheit.

Herr Söllner: Es wird beim Straßenbau zu sehr auf die Bereitstellung von Fördermitteln gesetzt. Das Abfräsen der Straßen mit anschließender Aufbringung von Bitumen ist eine Variante, die eine Straße befahrbar hält.

Herr Kellner: Die Fördermodalitäten z.B. letzthin bei einer geplanten LEADER-Förderung sind in den Fachgebieten der Stadt Plauen nicht ausreichend bekannt. Da bereits eine Maßnahme durch die GAV für den OT Straßberg beantragt wurde, gab es vermeintlich für eine Investition im GZ „Hasengrund“ Jößnitz keine Handhabe, dass die Stadt als Antragsteller auftritt. Letztendlich wurde ein Verein um Unterstützung gebeten.

Frau Hein: Aus der Praxis ist bekannt, dass die Vereine das beantragen müssen. Die Stadt unterstützt den Antrag.

Herr Kellner: Das Ministerium in Dresden informierte, dass die Stadt als Antragsteller auftreten darf. Zukünftig sollte das geklärt werden.

Frau Hein: Gibt es eine Sammeliste für LEADER-Förderungen, die in der Regel 5 Jahre laufen? Aus den Ortschaften wird dann immer eine Aufstellung vorgelegt, wo festgehalten ist, welche Maßnahmen bevorzugt angegangen werden sollten.

Herr Findeisen: Nein, das war in der Stadtverwaltung Plauen lange nicht klar, dass Jößnitz bereits ein Fördergebiet ist. Jößnitz wurde vor vielen Jahren als solches angemeldet. Das Problem, als Ortsteil sind wir trotzdem von der Stadtkasse abhängig, weil es in Jößnitz keine eigene Kasse geben darf. Die Regulierung nur über die Konten der Vereine ist kein zukunftssicherer Weg. Deren Mittel sind ebenso begrenzt.

Oft erfolgt die Einbindung der Ortschaftsräte nicht ausreichend. Früher gab es tatsächlich eine Liste an die Kämmerei, was dann aber seitens der Stadt als unpassend eingeschätzt wurde. Anträge sollten doch über die Fachgebiete eingereicht werden.

Es gilt die Kommunikation zwischen Ortschaftsrat, Oberbürgermeister und/oder Frau Bürgermeisterin Wolf und der Kämmerei zu verbessern.

Herr Gerbeth: Die Ortschaftsräte hindert keiner daran, den Stadtratsfraktionen ihre Wünsche oder Anträge vorzulegen oder in Kopie zur Kenntnis zu geben. Er empfiehlt das auch in Zukunft beizubehalten.

Frau Hein ist sehr daran gelegen, dass die Zusammenarbeit verbessert wird. Es muss signalisiert werden, was brennt am Meisten.

Die Straßen sind sicher der Schwerpunkt. Die Kämmerer kämpfen seit Jahren, dass die Mittel für die Straßenunterhaltung vom Land erhöht werden. Das muss an die Politik und den SSG weiter getragen werden.

Herr Findeisen: Es wurden zwei Projekte durch die LEADER-Förderung beantragt und bewilligt. Das ist zum einen der Ofen für das Haus „Ilse“ und der Beamer mit Leinwand für das GZ „Hasengrund“.

Herr Kellner: Gab es schon eine Information zum Fußgängerüberweg an der Bahnhofstraße?

Herr Findeisen: Nein.

Herr Findeisen: Gibt es zum **TOP 3** Bürgeranfragen noch Fragen, die noch keine Berücksichtigung gefunden haben?

Keine weiteren Anfragen.

TOP 4

Das Protokoll aus der Sitzung 30. August 2023 wird in der vorgelegten Form bestätigt.

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung wird auf der Jößnitzer Homepage www.joessnitz.de und auf der Seite der Stadt Plauen www.plauen.de veröffentlicht.

Vielen Dank an Frau Hein für die Teilnahme an der Sitzung und für die Ausführungen.

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz findet am 25. Oktober 2023 19 Uhr in der Scheune Röttis statt.

Ende öffentlicher Teil: 20.02 Uhr

Protokoll: Koch



Findeisen

Ortsvorsteher